



**Kleine Schritte sind  
mehr als große Worte.**

Willy Brandt

### Campus für Christus

Campus für Christus ist ein überkonfessionelles Missions- und Hilfswerk. Mit rund 26.000 Hauptamtlichen und 225.000 Ehrenamtlichen gehört Campus für Christus weltweit zu den größten christlichen Organisationen.

Die Wurzeln von Campus für Christus liegen in den USA, wo das Werk 1951 mit dem Ziel gegründet wurde, Studenten mit dem Evangelium zu erreichen. Seit 1967 gibt es das Werk in Deutschland mit heute über 100 Vollzeitlichen Mitarbeitern. Inzwischen gibt es eine Vielzahl von Arbeitsbereichen, wie z.B. Außenmission, humanitäre Hilfe, Verlag, Arbeit unter Führungskräften, Sportlern, Berufsmusikern, u.v.m. Campus für Christus arbeitet auf der Glaubensgrundlage der Evangelischen Allianz und ist dem Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland angegliedert.

Campus für Christus wird ausschließlich über Spenden finanziert. Jeder Mitarbeiter hat einen persönlichen Freundeskreis, der durch regelmäßige und sporadische Spenden seinen Dienst ermöglicht und den Mitarbeiter im Gebet begleitet.

Alle Spenden sind steuerlich absetzbar. Am Jahresende erhält jeder Spender eine Spendenquittung, die vom Finanzamt anerkannt wird. Um mehr als 5% der Einkünfte abzusetzen, gibt es die Möglichkeit, den Betrag auf das Konto der Treuhandstiftung zu überweisen (bis zu 20.450 Euro steuerlich abzugsfähig).



### Kontakt:

Am Unteren Rain 2  
35394 Gießen  
Tel. 0641 / 975 18 - 18  
Fax. 0641 / 975 18 - 41  
E-mail: Raphael.Funck@GAIN-Germany.org  
www.GAIN-Germany.org

Spenden für meinen Lebensunterhalt und Dienst bitte unter Angabe des Verwendungszwecks auf eines der folgenden Konten überweisen:

*Campus für Christus,  
Volksbank Gießen  
BLZ 513 900 00  
Konto 501 688 08  
Verwendungszweck:  
Raphael Funck, Kst 31*

*Treuhandstiftung  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 100 205 00  
Konto 326 55 04  
Verwendungszweck:  
Raphael Funck, Kst 31*

# Mehr als nur Worte



Raphael Funck



Bilder von hungernden Kindern, Kriegsschauplätzen oder Katastrophen – wer kennt sie nicht aus den Medien? Man fühlt sich ohnmächtig angesichts der wachsenden Not in der Welt.

Diese Ohnmacht verspürte ich, als ich in den vergangenen Jahren durch mein ehrenamtliches Engagement erstmalig verschiedene Krisengebiete bereiste. Vor allem die Arbeit in Ost-Timor und Afghanistan war für mich sehr bewegend. Die grausamen Konflikte, die Zerstörung durch unzählige Kriege, die Geschichten über Misshandlung und Folter, die mir von Opfern erzählt wurden, und die Not in den ärmsten der armen Länder haben mich nicht mehr losgelassen.

Besonders traurig machten mich die vielen zerstörten Schulen in Afghanistan. Oft liegen sie inmitten von Minenfeldern und sind übersät mit alten ausgebombten Panzern und Teilen von Splitterbomben. Die Kinder wurden ihrer Lebensgrundlage für die Zukunft beraubt, und doch geben sie nicht auf und sitzen bei brütender Hitze im Freien auf dem staubigen Boden oder in alten zerfetzten UNICEF-Zelten, um zu lernen.



# STECKBRIEF

## Antwortkarte

*(bitte abtrennen und einsenden an  
Campus für Christus, z.H. Raphael Funck  
Postfach 100262, 35332 Gießen)*

Der ist kein Narr, der gibt, was er nicht halten kann, um zu gewinnen, was er nicht verlieren kann. Jim Elliot

Wie schön war es da für mich, dass ich durch relativ geringen Aufwand dazu beitragen konnte, dass die Schule wieder aufgebaut wurde. Als ich dann über das einstige Minenfeld zur neuen Schule gehen konnte und die Kinder mich mit freudig strahlenden Augen begrüßten, da war ich von der Tatsache bewegt, dass wir nicht ohnmächtig sind. Wir können hier und da einen kleinen Beitrag leisten, Hoffnung schenken und den Menschen neue Chancen eröffnen.

Wir müssen uns nicht mit der Not in der Welt abfinden. Jeder kann etwas verändern und Salz und Licht in dieser Welt sein. Daher ist in mir der Wunsch gewachsen, meine Zeit, Kraft und Liebe, die Gott mir geschenkt hat, zu nutzen, um mich den Armen und Unterdrückten zuzuwenden und vollzeitlich im Reich Gottes zu arbeiten.

Anstelle eines vermeintlich gut bezahlten Jobs als Diplom-Betriebswirt in einem erwerbswirtschaftlichen Unternehmen habe ich mich bewusst für einen Arbeitsplatz entschieden, in dem ich Gott vollzeitlich dienen kann, auch wenn das bedeutet, auf eine gute Bezahlung und diverse Sicherheiten zu verzichten.

### GAiN – ein internationales Hilfswerk

Gefunden habe ich meinen neuen Arbeitsplatz bei GAiN, einer Organisation, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, in Gottes Auftrag den unterdrückten und benachteiligten Menschen weltweit zu dienen. Seit 1990 leistet GAiN humanitäre Hilfe. GAiN Deutschland mit Sitz in Gießen

gehört zur weltweiten „Global Aid Network“-Partnerschaft von Campus für Christus und ist bisher in 22 Ländern an unterschiedlichen Hilfsprojekten beteiligt. Durch die internationale Vernetzung können wir in akuten Krisensituationen schnell und effektiv Hilfe leisten: u.a. in Afghanistan, Algerien, Armenien, im Irak, Nordkorea und der Ukraine. Durch das Netzwerk können Hilfsgüter schnell und kostengünstig organisiert und in die Zielgebiete gebracht werden. Durch unsere Partner vor Ort wissen wir, was benötigt wird, und können sicherstellen, dass die Hilfsgüter auch tatsächlich ankommen.

### Zu den Aufgaben von GAiN gehört:

- bedürftige Menschen mit Nahrungsmitteln und Kleidung zu versorgen
- Krankenhäuser mit technischer Ausrüstung auszustatten
- langfristige Hilfsprojekte durchzuführen
- Kindern Schulmaterialien zur Verfügung zu stellen
- Soforthilfe bei Katastrophen zu leisten
- Gottes Liebe weiterzugeben

Durch meine Arbeit erhoffe ich mir und erhofft sich GAiN, dass neue Projekte realisiert werden können. Dabei liegen mir vor allem die Kinder in den Waisenhäusern Nordkoreas, die von GAiN betreut werden, am Herzen. Wir haben die Möglichkeit, in einem der isoliertesten Länder der Welt, Kindern ein Hoffnungsschimmer zu sein, Nächstenliebe praktisch umzusetzen und die Kinder mit Nahrungsmitteln, Decken und Kleidung zu versorgen. An diesem Auftrag möchte ich gerne von ganzem Herzen mitarbeiten.

### Gemeinsam die Not der Welt lindern

Allein kann ich das jedoch nicht. Wie es in dem Lied „Viele kleine Leute“ von Bernd Schlaudt heißt, glaube ich, dass nur gemeinsam „viele kleine Leute an vielen kleinen Orten das Gesicht der Welt verändern können.“ Daher hoffe ich, dass mich möglichst viele „kleine Leute“ auf ihre Weise unterstützen und ich gemeinsam mit ihnen etwas bewegen kann. Ich wünsche mir, dass wir, so wie uns Gott durch den Propheten Jesaja in Kapitel 58,7 aufgerufen hat, helfen wo wir können und unsere Augen nicht vor den Nöten unserer Mitmenschen verschließen.

Da die Mitarbeiter von GAiN im Vertrauen auf Gott die finanziellen Mittel für ihren Lebensunterhalt und Dienst (Gehalt) durch einen Freundeskreis aufbringen, kann ich meine Arbeit nur tun, wenn ich einen solchen Unterstützerkreis habe. Ich freue mich, wenn ich Sie zu meinem Freundeskreis zählen darf, Sie Anteil an meiner Arbeit nehmen und meinen Dienst im Gebet, durch einen regel- oder unregelmäßigen finanziellen Beitrag zu meinem Gehalt und durch ermutigende Worte unterstützen.

Mit einem Rundbrief werde ich regelmäßig aus meiner Arbeit berichten und komme auch gerne auf Einladung zu Ihnen oder in Ihre Gemeinde, um über die Projekte und meine Arbeit zu berichten. Ich hoffe, eine Antwort von Ihnen zu bekommen. Eine Antwortkarte liegt bei.

Vielen Dank und Gottes Segen,  
Raphael Funck

- 1979 in Karlsruhe geboren
- aufgewachsen und zum Glauben gekommen in der Mennonitengemeinde Friedelsheim (Rheinland-Pfalz)
- 1997 High School Diploma in Kanada
- 2000 Taufe in Friedelsheim
- 2000 Abitur in Ludwigshafen-Oggersheim, Deutschland
- 2000-2002 Auslandsfreiwilligendienst mit „Christliche Dienste“ in Asien
- seit 2002 ehrenamtlicher Leiter von Afghanistaneseinsätzen mit dem „Deutschen Mennonitischen Friedenskomitee“ und „The Frontiers“, Korea.
- 2002-2005 Studium zum Diplom-Betriebswirt (BA) in Stuttgart
- seit Nov. 2005 Mitarbeiter bei GAiN in Gießen

- Ich möchte deine Freundesbriefe regelmäßig erhalten
  - per Post
  - per E-Mail
- Ich möchte eine DVD mit Videos und Informationen über die Arbeit von GAiN erhalten
- Ich möchte gerne die Zeitschrift „Impulse“ kostenlos erhalten
- Ich bete für dich und deine Arbeit
- Ich möchte dich finanziell unterstützen
  - hin und wieder
  - 25 Euro
  - 50 Euro
  - 100 Euro
  - 150 Euro
  - 200 Euro
  - Euro
  - monatlich
  - im Quartal
  - jährlich

- Ich kenne jemanden, eine Gruppe, der du deine Arbeit vorstellen könntest:

Name

Str.Nr.

PLZ/Ort

Tel.

E-Mail

### Mein Absender:

Name

Str.Nr.

PLZ/Ort

Tel.

E-Mail

Zur Erinnerung *(bitte abtrennen und aufbewahren):*

- Ich bete für dich und deine Arbeit
- Ich möchte dich finanziell unterstützen
  - hin und wieder
  - 25 Euro
  - 50 Euro
  - 100 Euro
  - 150 Euro
  - 200 Euro
  - Euro
  - monatlich
  - im Quartal
  - jährlich